



Eine echte Chance auf Integration

- 35 % aller Frauen in Deutschland Opfer von Gewalt
- 9.000 jährlich ohne Platz im Frauenhaus
- 2.000 Zwangsverheiratete in Deutschland
- 12 „Ehrenmord“-Tatfälle in Deutschland

Perlenschatz baut eine Zufluchtsstätte auf für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind und Energie haben, sich selbst in ihrem Leben behaupten zu können.

Perlenschatz will das Leben von misshandelten und bedrohten Frauen schützen und zum Strahlen bringen.

Sie können helfen!

Bank: Perlenschatz e. V. • Solche Evangelische Bank AG Sparkasse Bielefeld (BIC: COE3333) • BIC: COE3333

Perlenschatz e. V. • Postfach 11 13 • 33099 Solche
Tel. 05442 3543994 • E-Mail: info@perlenschatz.info • www.perlenschatz.info

CDU-Kreistagsfraktion im Gespräch mit dem Verein „Perlenschatz“ e. V.

Hilfe für Frauen, die durch „Ehrenmord“ oder „Zwangsheirat“ bedroht sind

(red). Seit wenigen Monaten gibt es den Verein „Perlenschatz“ mit Sitz in Solms, der sich zum Ziel gesetzt hat, vorwiegend Frauen aus muslimischen Kulturkreisen eine Zufluchtsstätte zu sein, wenn sie unbedrückt oder verheiratet werden, von körperlicher oder sexueller Gewalt betroffen sind, vor „Ehrenmorden“ oder „Zwangsheirat“ bedroht sind oder weil sie zum Christentum konvertieren und deshalb verfolgt werden.

Nach einer Studie der Europäischen Grundrechtsexperten erleben rund 88 Prozent aller Frauen in der EU zwischen 15 und 74 Jahren körperliche und/oder sexuelle Gewalt. In Deutschland sind es 35 Prozent. Generell aber gelte, dass Hilfe hier in besonderer Weise angesagt sei. Diese Auffassung vertritt die CDU, so Frak-

Eine echte Chance auf Integration

Vorlage für Ihren Gemeindebrief

Artikel Wetzlar Kurier 2/2015

Danke, liebe Anke, wir sind auch sehr gespannt!

„**Aller Anfang ist schwer**“, heißt es. Aber Gott hat es Perlenschatz leicht gemacht. Seit dem 26. September dürfen wir Spenden sammeln. In den ersten drei Monaten hat Gott das Herz vieler Menschen bewegt, sodass wir 100 Einzelspenden erhielten und mit 20 Förderern in den Januar starten durften. Das heißt mit 20 Freunden, die sich verbindlich zu einer regelmäßigen Spende verpflichtet haben. Das ist ein großes Geschenk und macht uns Mut, dass wir auch „die restlichen 4.980“ Freunde finden, die unsere Mission mittragen. Ich spüre aber auch, dass manche noch abwartend reagieren: Wird das wirklich etwas? Ist die Vision nicht eine Hausnummer zu groß? - Ja, Gottes Ideen sind immer groß und zeichnen sich meist dadurch aus, dass sie anfangs für unrealisierbar gehalten werden. Doch unser Gott ist allmächtig und verlässlich. Und was er bestellt, zahlt er auch, brachte es neulich jemand auf den Punkt. „Oh weh, 5.000 Förderer?“, denken Sie vielleicht. Ja, so in etwa. 5.000 mit 50 Euro monatlich oder 10.000 mit 25 Euro. Das Haus mit dem Inventar ist das eine. Ich gehe davon aus, dass Gott es zu seiner Zeit jemandem aufs Herz legt, der es für Perlenschatz baut oder uns ein vorhandenes, geeignetes Haus schenkt. Hochqualifiziertes Personal ist

„Ich versuche zu verstehen, dass die Gemeinschaft innerhalb der Schamkultur einen großen Druck auf eine Familie ausüben kann, selbst noch in der 3. Generation in Deutschland. Und dass jemand nicht ‚ohne Ehre‘ und ausgegrenzt leben will. Aber ich glaube, dass ich nie wirklich verstehen werde, wenn Eltern ihre Ehre wichtiger ist als die Liebe zu ihrem Kind und sein Leben.“



Anette Bauscher

das andere. Deshalb müssen wir fleißig sammeln, um unsere Sozialpädagogen, unsere Traumatherapeutin und Juristin, die Hauseltern, aber auch die Betriebskosten des Hauses finanzieren zu können. Dabei hilft jeder Betrag! Wenn Perlenschatz Ihr Herz bewegt und Sie finanziell nicht helfen können, gibt es zahlreiche andere Möglichkeiten. Zum Beispiel eine Anzeige in Ihrem städtischen Nachrichtenblatt oder in Ihrem Gemeindebrief. Fordern Sie unsere Vorlage an. Danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung, in welcher Form auch immer! Herzliche Grüße von Ihrer

Anette Bauscher

Perlenschatz Infos Nr. 3 Februar 2015

Frank Heinrich zeigt sich solidarisch

„Manchmal schüttelt es mich und ich frage mich, in welcher Zeit wir eigentlich leben. Dass es in Deutschland im 21. Jahrhundert immer noch Gewalt an Frauen gibt, ist eine dieser bitteren Dinge, die man eigentlich nicht glauben mag. Doch Fakt ist: Gewalt an Frauen ist eine Realität. Christen dürfen dem nicht stumm und tatenlos zusehen. Darum schätze ich Initiativen wie ‚Perlenschatz‘, die ihre Stimme dagegen erheben – und etwas für die Opfer von Gewalt tun.“



Frank Heinrich, Mitglied des Bundestages



Perlenschatz
Zuflucht für muslimische Frauen

Perlenschatz e. V. · Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
Telefon: 06442 9543994 · Telefax: 06442 9537692 · E-Mail: info@perlenschatz.info

Liebe Freunde,

ja, es ist die bittere Wahrheit, dass es Gewalt an Frauen gibt. Laut Studie der Europäischen Grundrechteagentur (FRA) sind es 35 Prozent aller Frauen in Deutschland, die von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen sind. Das zieht sich durch alle Bildungsschichten. Doch bei dieser Zahl wurden erst weibliche Opfer ab 15 Jahren berücksichtigt. Wie viele junge Mädchen erleiden vorher schon Missbrauch und Gewalt? Wie viele werden vorzeitig aus der Schule genommen und gegen ihren Willen im Herkunftsland der Eltern verheiratet? Es ist eine traurige Tatsache, dass es in unserem Land jährlich über 3.000 Mädchen gibt, die ohne ihr Einverständnis verheiratet werden. Erheben sie Einspruch und wagen es, selbstbestimmt leben und eine eigene Wahl treffen zu wollen, müssen sie um ihr Leben fürchten. So wie Ende Januar eine 19-Jährige pakistanischer Herkunft - nach dem aktuellen Ermittlungsstand - von Eltern, Onkel und Tante erwürgt und in einem Waldstück bei Darmstadt entsorgt wurde. Oder wie die tragische Geschichte der 17 Jahre alten Maria aus Berlin, die hochschwanger war, deren Freund Eren die Verantwortung für das Kind aber nicht übernehmen wollte. Maria war aus Liebe zu ihrem

türkischen Freund zum Islam konvertiert. Eren und ein Komplize locken Maria in ein Waldstück. Der Täter bricht ihr zuerst die Beine, damit sie nicht fliehen kann. *„Mit mehreren Messerstichen in den Unterleib tötet Eren das Kind und verletzt Maria lebensgefährlich. Doch das genügt ihm nicht. Er holt einen Benzinkanister, übergießt damit Maria und verbrennt sie bei lebendigem Leib.“* (Quelle: Serap Çileli). Nach der Tat geht er zur Polizei und meldet seine Freundin als vermisst.

Nach vorsichtigen offiziellen Angaben gibt es auch in Deutschland jährlich 12 Morde im Namen der Ehre. Doch wie hoch ist die Dunkelziffer der Opfer, deren Tod als Selbstmord, Unfall oder als eskalierter Familienstreit dargestellt wird? *„Auch in der 2. oder 3. Generation halten Familien häufig noch an Ehrvorstellungen fest und grenzen sich von der Mehrheitsgesellschaft ab. Die Opfer und die Täter von Ehrenmord lebten z. B. in vielen Fällen schon seit mehreren Jahren in Deutschland.“* (EU-Studie zum Thema Ehrenmord). Wie viele Frauen müssen ihre Identität ändern oder ihren Wohnort ständig wechseln, werden aber trotzdem immer wieder gefunden? Weil der eine oder andere Mitarbeiter bei Behörden, Banken oder Versicherungen es mit dem Datenschutz nicht so genau nimmt und die neue Adresse verrät? Wie viele verzweifelte Frauen fühlen sich schutzlos ausgeliefert und sehnen sich nach Hilfe?



© Fotolia48385305L

Anke, einer jungen Frau aus Gießen, ist das bewusst. Sie schrieb mir: *„Ich habe gerade den Flyer zum Projekt Perlenschatz gelesen und ich wollte Dir nur sagen, wie toll ich es finde, dass Ihr den Verein gegründet habt. Eure Ziele sind so wichtig! Das Schicksal so vieler Frauen hier in Deutschland bewegt mich schon seit einiger Zeit tief und ich bin unheimlich gespannt zu sehen, was Gott mit Euch und dem Verein noch so vorhat. Ich wünsche Dir und dem Verein von Herzen alles Gute. Vielleicht begegnen wir uns ja irgendwann in dem Bereich. Ich glaube nicht, dass Gott mir das Thema umsonst so sehraufs Herz legt.“*

Bankverbindung:

Perlenschatz e. V. · Evangelische Bank eG Frankfurt · Konto-Nr.: 4 004 477 · BLZ: 520 604 10
IBAN: DE15 5206 0410 0004 0044 77 · BIC: GENODEF1EK1